



OA-Update / 14, 14.12.2021

Südosteuropa



Mit diesem 14. Update zu den Ländern Südosteuropas stellen wir Ihnen ein letztes Mal in diesem Jahr einen Überblick zu den aktuellen Entwicklungen, wichtigen Ereignissen sowie den Rückblick auf Veranstaltungen der letzten vier Wochen zur Verfügung. Auch dieses Jahr 2021 bot so einige Herausforderungen und zugleich

Zäsuren. Die Bundestagswahl gehört zweifelsohne dazu. In der Rubrik „Wirtschaftspolitische Entwicklungen“ informieren wir Sie unter anderem über die neue Regierung Bulgariens und Rumäniens und die aktuelle politische Lage in Nordmazedonien. Ergänzt haben wir dieses Update um eine kleine Auswahl an Aktivitäten des Ost-Ausschusses in der Region in den letzten zwölf Monaten. In der Rubrik Veranstaltungsnachlese informieren wir über ein Hintergrundgespräch mit der EBRD, unsere letzte Sitzung des Länderarbeitskreises und die Workshop-Serie zum Green Deal in den Ländern des Westlichen Balkans. Hinweisen möchten wir Sie zudem in der Rubrik „Projekte“ auf die erste Umfrage des Ost-Ausschusses zum Geschäftsklima deutscher Unternehmen in Mittelost- und Südosteuropa sowie Zentralasien. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns hier mit Ihrer regionalen Expertise unterstützen könnten.

Wir wünschen Ihnen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und kommen Sie gut über den Jahreswechsel!

Alle Informationen, Veranstaltungshinweise und Links finden Sie in diesen Rubriken:

- **Corona-Lage**
- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft**
- **Veranstaltungsnachlese**
- **Kommende Veranstaltungen**
- **Rückblick: OA-Veranstaltungen zu Südosteuropa 2021**
- **Projekte**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

Corona-Lage

Das **Robert Koch-Institut (RKI)** hat vor dem Hintergrund steigender Infektionszahlen für einige Länder Neubewertungen vorgenommen. So sind aktuell **alle Länder der Region Südosteuropa** bis auf Kosovo als **Hochrisikogebiete** eingestuft. Damit verbunden ist die Auflage an Rückkehrer aus den Hochrisikogebieten, sofern sie nicht geimpft oder genesen sind, sich in Quarantäne zu begeben. Mit einem negativen PCR-Test, fünf Tage nach Rückkehr, kann diese beendet werden.

Mit Blick auf die sich dynamisch entwickelnde Lage in einzelnen Ländern und entsprechenden Neubewertungen seitens des RKI empfehlen wir den Besuch der Seite des Bundesgesundheitsministeriums [hier](#) oder der Europäischen Union [hier](#).

Ebenso empfehlen wir Ihnen für detaillierte Informationen zur Einreise aus Deutschland in die Länder Südosteuropas sowie zur aktuellen Lage in den einzelnen Ländern den Blick auf die Webseiten der Auslandsvertretungen. Die entsprechenden Links der deutschen Botschaften und Auslandshandelskammern finden Sie unter der Rubrik Tipps & Links.

Auf dieser [Internetseite](#) des Ost-Ausschusses finden Sie als PDF-Datei jeden Freitagnachmittag eine aktualisierte Wochenübersicht zur Entwicklung der Infektionszahlen in allen 29-Ost-Ausschuss-Partnerländern.

Einen aktualisierten Überblick über die **vollständige Impfquote** in unserer Region haben wir Ihnen zusammengestellt: Seit der letzten Veröffentlichung im [OA-Update Südosteuropa 11 / 23.09.2021](#) haben sich die Impfquoten vor allem in **Kosovo** (von 23,2 auf 43,4 Prozent), **Bosnien und Herzegowina** (von 14,2 auf 31,5 Prozent) und **Rumänien** (von 27,5 auf 40,1 Prozent) verbessert. Spitzenreiter ist Slowenien, Schlusslicht Bulgarien. In welchem Verhältnis Impfquote und wirtschaftliche Entwicklung stehen, hat ein Team aus dem Büro des Chef-Ökonomen der EBRD analysiert. Den Beitrag finden Sie [hier](#).

Land	Impfquote (vollständige Impfungen) in %	Bev. in Mio	Stand
Slowenien	56,4	2,1	13.12.2021
Kroatien	50,2	4,1	12.12.2021
Serbien	46,1	6,9	12.12.2021
Kosovo	43,4	1,8	12.12.2021
Montenegro	42,1	0,6	13.12.2021
Rumänien	40,1	19,2	12.12.2021
Nordmazedonien*	38,5	2,1	22.11.2021
Albanien	34,6	2,9	12.12.2021
Bosnien und Herzegowina*	31,5	3,3	04.11.2021
Bulgarien	26,7	7,0	13.12.2021

Quelle: <https://covidvax.live>, zuletzt besucht: 14.12.2021; *Die Republik Nordmazedonien sowie Bosnien und Herzegowina haben seit über einer Woche keine Zahlen mehr gemeldet, daher könnten die prognostizierten Zahlen ungenau sein.

Im Vergleich: Bis zum 14. Dezember sind in **Deutschland** ca. **69,1 Prozent** und in der **Europäischen Union** ca. **68,1 Prozent** der Gesamtbevölkerung vollständig geimpft. **Weltweit** liegt die Quote bei **31,4 Prozent**.

Am 8. Dezember übernahm die neue Bundesregierung unter Bundeskanzler Olaf Scholz die Amtsgeschäfte. In dem Ende November vorgelegten Koalitionsvertrag finden sich an mehreren Stellen explizite Aussagen zu Partnerländern des Ost-Ausschusses, darunter auch ein Bekenntnis zur Unterstützung des EU-Beitrittsprozesses für die sechs Länder des Westlichen Balkans. Der Ost-Ausschuss-Vorsitzende Oliver Hermes sieht im Koalitionsvertrag „ein klares Bekenntnis zur Zusammenarbeit mit Osteuropa“. [Hier](#) seine erste Einschätzung im Wortlaut.

Global Gateway

Die EU möchte dem ambitionierten chinesischen Projekt der Neuen Seidenstraße eine eigene Strategie entgegensetzen. Am 1. Dezember stellte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen eine milliardenschwere Initiative vor, mit der in den kommenden sechs Jahren Infrastrukturprojekte in Schwellen- und Entwicklungsländern gefördert werden sollen. Die Initiative mit dem Namen „**Global Gateway**“ werde bis 2027 die Summe von 300 Milliarden Euro mobilisieren, kündigte von der Leyen an. Die Global-Gateway-Projekte werden im Rahmen der Team-Europe-Initiativen entwickelt und durchgeführt. Die EU-Institutionen, die Mitgliedstaaten und die europäischen Finanzinstitute werden mit europäischen Unternehmen sowie mit Regierungen, der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor in den Partnerländern zusammenarbeiten. Global Gateway soll unter der Gesamtleitung der Kommissionspräsidentin, des Hohen Vertreters der Kommission und der Kommissare für internationale Partnerschaften, Nachbarschaft und Erweiterung umgesetzt werden. Die EU werde den Partnern nicht nur solide finanzielle Bedingungen bieten, indem sie Zuschüsse, günstige Darlehen und Haushaltsgarantien bereitstellt, um das Risiko von Investitionen zu verringern und die Schuldentragfähigkeit zu verbessern, sondern auch die höchsten ökologischen, sozialen und strategischen Managementstandards fördern, heißt es in der Pressemitteilung. Global Gateway werde in internationale Stabilität und Zusammenarbeit investieren und zeigen, wie demokratische Werte Sicherheit und Fairness für Investoren, Nachhaltigkeit für Partner und langfristige Vorteile für die Menschen in der ganzen Welt bieten. Weitere Informationen zur Initiative finden Sie [hier](#).

Bosnien und Herzegowina

Die **EU mobilisiert zusätzliche 2,5 Millionen Euro** als humanitäre Hilfe für **Flüchtlinge in Bosnien und Herzegowina**. Vor dem Hintergrund des bevorstehenden Winters sieht die Kommission Unterstützungsbedarf insbesondere für Flüchtlinge, die bisher in provisorischen Einrichtungen untergebracht sind und nur begrenzten Zugang zur Grundversorgung haben. Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der Europäischen Kommission [hier](#).

Bulgarien

Am Montag, dem 13. Dezember, hat das bulgarische Parlament eine neue Regierung unter dem proeuropäischen, reformorientierten Premierminister Kiril Petkov gewählt. Euractiv berichtet [hier](#). Zum dritten Mal in diesem Jahr hatten zuvor am **14. November 2021** Parlamentswahlen sowie die reguläre Präsidentschaftswahl stattgefunden. Bei dieser Parlamentswahl konnte die neue Partei „**Wir setzen den Wandel fort (PP)**“ der beiden Ex-Interimsminister Kiril Petkov und Asen Vassilev mit **25,7 Prozent** ein beachtliches Ergebnis und damit Wahlsieg für sich verbuchen. Den zweiten Platz belegt die nationalkonservative Partei GERB des ehemaligen

Premierministers Boyko Borissow mit 22,7 Prozent und den dritten Platz die „Bewegung für Rechte und Freiheiten (DPS)“ mit 13 Prozent. **Die Wahlbeteiligung lag bei 40,2 Prozent.** Alle Ergebnisse finden Sie [hier](#) auf der Seite der **Zentralen Wahlkommission**.

Bei der Stichwahl im zweiten Wahldurchgang der **Präsidentenwahlen** am **21. November 2021** setzte sich **Präsident Rumen Radev** gegenüber Atanas Gerdzhikov mit **66,7 Prozent** durch und gewann die Präsidentenwahlen. In der ersten Wahlrunde hatte er bereits mit 49,4 Prozent zu 22,8 Prozent vorgelegt. Die **Wahlbeteiligung lag bei 34,8 Prozent.** Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der **Zentralen Wahlkommission** [hier](#).

Zentrales Ziel der neuen Regierung sollen Korruptionsbekämpfung, die Erhöhung der sozialen Sicherung und Wirtschaftschancen sein. Mit einer neuen Regierung steigen die Hoffnungen auf ein Ende der Blockade zur Aufnahme der Beitrittsverhandlungen mit Nordmazedonien, die durch das Veto Bulgariens aktuell auf Eis liegen.

Nordmazedonien

Nach der Wahlniederlage in den Kommunalwahlen und der damit verbundenen Ankündigung des **Rücktritts von Premierminister Zoran Zaev** revidierte dieser seine Entscheidung und überstand ein **Misstrauensvotum der Opposition** im Parlament. **Euronews** berichtet [hier](#). Mit der Erweiterung der Koalitionspartner hat die Regierung darüber hinaus ihre Mehrheit im Parlament konsolidiert. **Balkan Insight** berichtet [hier](#).

Rumänien

In **Rumänien** wurde mit deutlicher Mehrheit des rumänischen Parlamentes der bisherige Verteidigungsminister **Nicolae Ciuca als neuer Regierungschef** bestätigt. Ciuca gehört der bürgerlichen PNL an. 318 von 466 Abgeordneten stimmten für Ciuca und sein Koalitionskabinet. Zuvor war die vom PNL-Vorsitzenden Florin Citu geführte Koalition mit der liberalen USR zerbrochen. Auf das neue Kabinet hatten sich die PNL, die ex-kommunistische PSD, die Ungarn-Partei UDMR und die Fraktion der Minderheitenvertreter geeinigt, jedoch mit einer Bedingung: **Der neue Premier Ciuca wird das Land nur anderthalb Jahre lang führen, im Mai 2023 wird getauscht.** Denn PSD und PNL konnten aus machtpolitischen Gründen nur zueinanderfinden, indem sie ein Rotationsprinzip verabredeten. Anschließend übernimmt die Linke, vermutlich **Parteichef Marcel Ciolacu**, den Posten des Regierungschefs. **Balkan Insight** berichtet [hier](#).

Konjunktur

Zum Jahresabschluss haben wir für Sie eine **Übersicht über das BIP-Wachstum** der aktuellen Reports der folgenden Institute zusammengestellt: die [Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung](#), das [Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche \(wiiw\)](#) und die [Weltbank](#). Für das **BIP-Wachstum 2021** prognostizieren die Institute eine starke Erholung nach der Pandemie im vergangenen Jahr. Für unsere Region werden folgende Durchschnittswerte vorausgesagt: **EBRD 6,8 Prozent, wiiw 5,7 Prozent, Weltbank 6,5 Prozent.** Für die Länder des Westlichen Balkans sind es: **EBRD 7,2 Prozent, wiiw 5,8 Prozent und Weltbank 4,6 Prozent.** Die Zuwächse werden sich im Jahr 2022 voraussichtlich etwas verringern. Die **EBRD** prognostiziert **4,3 Prozent**, das **wiiw 4,2 Prozent** und die **Weltbank 4,4 Prozent.**

Für die Länder des Westlichen Balkans sind die Prognosen ähnlich: **EBRD 4,2 Prozent**, **wiiw 4,2 Prozent** und **Weltbank 4,6 Prozent**. Hier die Übersicht:

BIP Wachstum in %	EBRD					wiiw					Weltbank				
	November 2021					Oktober 2021					Oktober 2021				
	Aktuell		Prognosen			Aktuell		Prognosen			Aktuell		Prognosen		
	2019	2020	2021H1	2021	2022	2019	2020	2021	2022P	2023P	2019	2020	2021	2022	2023
Albanien	2,2	-3,3	11,7	8,0	3,7	2,1	-4,0	6,4	4,5	4,2	2,1	-4,0	7,2	3,8	3,7
Bulgarien	3,4	-4,2	3,1	4,2	4,4	3,7	-4,2	3,5	3,3	3,2	3,7	-4,2	3,7	3,8	3,6
Bosnien und Herzegowina	2,6	-3,2	7,1	4,5	3,0	2,8	-3,2	3,7	3,1	3,5	3,3	-3,2	4,0	3,0	3,2
Kosovo	4,2	-5,3	10,3	7,7	4,5	4,8	-5,3	6,0	4,8	4,0	4,8	-5,3	7,1	4,1	4,4
Kroatien	2,9	-8,0	7,5	8,0	4,2	2,9	-8,0	7,2	5,0	4,5	2,9	-8,0	7,6	6,0	4,2
Montenegro	4,1	-15,3	6,3	12,3	5,7	4,1	-15,3	8,4	4,8	2,4	4,1	-15,3	10,8	5,6	4,8
Nordmazedonien	3,6	-4,5	5,6	4,0	4,0	3,2	-4,5	3,5	3,4	3,2	3,2	-4,5	4,6	3,7	3,4
Rumänien	4,1	-3,9	7,0	7,2	4,4	4,1	-3,9	6,8	4,3	4,2	4,1	-3,9	7,3	4,8	3,9
Serbien	4,2	-0,9	7,7	6,5	4,3	4,2	-1,0	6,6	4,6	4,5	4,2	-1,0	6,0	4,5	4,0
Slowenien	2,4	-4,2	8,8	6,0	4,5	3,3	-4,2	5,2	4,1	3,3	-	-	-	-	-
SOE Durchschnitt	3,4	-3,3	7,5	6,8	4,3	3,5	-3,4	5,7	4,2	3,7	3,6	-3,3	6,5	4,4	3,9
WB Durchschnitt	3,5	-3,4	8,1	7,2	4,2	3,5	-3,6	5,8	4,2	3,6	3,8	-3,0	7,0	4,6	4,0

Quelle: **EBRD** "Regional Economic Prospects: Bittersweet Recovery" - 04/2021; **wiiw** "Recovery Beating Expectations: Economic Analysis and Outlook for Central, East and Southeast Europe"- 10/2021; **Worldbank** "World Bank Tokyo Online Morning Seminar #126 "Europe and Central Asia Economic Update, Fall 2021: Competition and Firm Recovery Post-COVID-19" 10/2021

Am **15. November** hat der **Ost-Ausschuss** die aktuellen Handelszahlen für Januar bis September 2021 veröffentlicht. Die aktuellen Zahlen für alle 29 Partnerländer des Ost-Ausschusses finden Sie [hier](#) auf der Webseite des OA. Mit einer satten Steigerung von mehr als 19 Prozent und einem Volumen des Warenaustausches von fast 56 Milliarden Euro bestätigt sich der positive Trend der vergangenen Monate. In allen Ländern der Region zeichnete sich ein positives Bild sowohl bei der Entwicklung der Einfuhren (mit Ausnahme Albanien und Montenegro) als auch der deutschen Ausfuhren ab.

Ursprungs- und Bestimmungsländer	Warenverkehr in Tsd. €		Dt. Einfuhr in Tsd. €		Dt. Ausfuhr in Tsd. €		Änderung in % gg. über Vorjahr		
	Jan-Sep 2021	Jan-Sep 2020	Jan-Sep 2021	Jan-Sep 2020	Jan-Sep 2021	Jan-Sep 2020	Einfuhr	Ausfuhr	Handelsumsatz
Rumänien	24.550.631	21.437.146	10.902.101	9.939.384	13.648.530	11.497.762	9,7	18,7	14,5
Slowenien	9.354.410	7.663.612	4.845.091	4.052.066	4.509.319	3.611.546	19,6	24,9	22,1
Bulgarien	7.328.474	6.081.965	4.006.204	3.409.045	3.322.270	2.672.920	17,5	24,3	20,5
Serbien	4.643.785	3.650.689	2.012.061	1.595.746	2.631.724	2.054.943	26,1	28,1	27,2
Kroatien	4.289.912	3.729.965	1.405.257	1.206.474	2.884.655	2.523.491	16,5	14,3	15,0
Nordmazedonien	3.633.171	2.635.730	2.692.368	1.921.547	940.803	714.183	40,1	31,7	37,8
Bosnien und Herzegowina	1.391.702	1.144.120	686.118	567.897	705.584	576.223	20,8	22,4	21,6
Albanien	334.582	292.113	102.304	111.344	232.278	180.769	-8,1	28,5	14,5
Kosovo	294.051	201.738	41.720	36.417	252.331	165.321	14,6	52,6	45,8
Montenegro	102.700	95.182	18.912	20.120	83.788	75.062	-6,0	11,6	7,9
SOE Handel Gesamt	55.923.418	46.932.260	26.712.136	22.860.040	29.211.282	24.072.220	16,9	21,3	19,2
WB-6 Handel Gesamt	10.399.991	8.019.572	5.553.483	4.253.071	4.846.508	3.766.501	30,6	28,7	29,7
Deutscher Handel Gesamt	1.879.000.000	1.634.000.000	868.500.000	752.600.000	1.010.500.000	881.400.000	15,4	14,6	15,0

Quelle: Berechnungen des Ost-Ausschusses, Statistisches Bundesamt (Destatis), 11/2021

Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft

Viele unserer Alumni nutzten die erneut online stattfindende regionale Alumnikonferenz am 13. November für verschiedene Weiterbildungsmaßnahmen. Da Programmierkenntnisse immer wichtiger werden, gab es auch in diesem Format einen Einsteigerworkshop für Python, der im nächsten Jahr als Kurs für die Alumni fortgeführt werden wird. Aufgrund der zum Teil sehr hohen Luftverschmutzung und weiterer Umweltprobleme in den Ländern der Region wurde auch zu diesem Thema ein Workshop angeboten. Einer der ausgearbeiteten Lösungsvorschläge wurde in die Projektreihe der Heinrich-Böll-Stiftung aufgenommen und wird mit großer Wahrscheinlichkeit im nächsten Jahr gefördert und gemeinsam umgesetzt werden. Weitere Themen der Konferenz bezogen sich auf Vermarktungsstrategien im Bereich Social Media sowie auf strategische Konzentrationsübungen.

Kontinuierliche Weiterbildungsangebote sind Teil des regionalen Alumninetzwerks und dienen dazu, die ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten auch über die Praktika hinaus entsprechend der Ansprüche des modernen Arbeitsmarktes auf dem neuesten Stand zu halten. Dementsprechend fand am 27. November ein Treffen von Alumni in Belgrad statt. Diese beschäftigen sich regelmäßig mit der strategischen Weiterentwicklung und der regionalen Verankerung des Netzwerks und prägen so das Angebot des Alumninetzwerks entscheidend mit.

Wir freuen uns, dass Ende November die Auswahlgespräche für die anstehende Stipendiaten-Generation 2022 in Serbien und Montenegro begonnen haben. Es folgen weitere Gespräche in Kroatien und Bosnien und Herzegowina bis Ende des Jahres. Zum bereits 19. Mal wird das Programm im kommenden Jahr jungen Nachwuchskräften aus den sieben Partnerländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Montenegro, Nordmazedonien und Serbien ein Praktikum in führenden Unternehmen in Deutschland ermöglichen.

Seit 2003 profitieren Unternehmen von den fachlich gut ausgebildeten Stipendiatinnen und Stipendiaten. Interessierte Unternehmen gewinnen jedoch nicht nur für die Zeit des Praktikums talentierte Nachwuchskräfte. Durch die regionale Expertise unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten



haben die Partnerunternehmen des Programms die Möglichkeit, selbst ihre zukünftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auszubilden, indem sie sie anschließend in der Region anstellen. Damit trägt das Programm gleichzeitig zu einem kleinen, aber sehr bedeutsamen Anteil zur Fachkräftesicherung in der Region bei. Zudem haben Unternehmen mit einer Teilnahme an unserem Programm die Möglichkeit, neue Märkte in der Region zu erschließen oder bereits bestehende Verbindungen zu vertiefen.

Zusätzlich zu den hoch motivierten Nachwuchskräften erhalten teilnehmende Unternehmen die Möglichkeit, ihre Firmkontakte mit Hilfe des regionalen Alumninetzwerks zu erweitern und hochqualifizierte Young Professionals aus der Region kennenzulernen. Durch fortlaufende Weiterbildungsmaßnahmen, regionale Konferenzen und diverse weitere Angebote werden die Alumni über die neuesten Wirtschaftstrends und Technologien auf dem Laufenden gehalten und kontinuierlich weitergebildet.

Unternehmen mit Interesse an einer Teilnahme im Jahr 2022 haben weiterhin die Möglichkeit, sich für eine Teilnahme über unsere Rückmeldeformulare zu registrieren und an den Auswahlgesprächen in der Region teilzunehmen. Für weitere Informationen kontaktieren Sie gern die verantwortliche Programmdirektorin Antje Müller (a.mueller@oa-ev.de). Weitere Informationen zur Teilnahme erhalten Sie auch auf der Programm-Webpage (<https://www.stipendienprogramm.de/companies>).

Veranstungsnachlese



Am 22. November organisierte der **Ost-Ausschuss** in Zusammenarbeit mit der **Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD)** ein virtuelles Hintergrundgespräch mit **Matteo Colangeli**, Direktor Westbalkan. Begleitet durch weitere Impulse der EBRD-Experten Ana Kresic und Patryk Borzecki informierte Colangeli die Teilnehmer über die

wirtschaftliche Entwicklung sowie Chancen und Perspektiven für Investitionen in den Ländern des Westlichen Balkans. Demnach erwartet die EBRD ein starkes Wachstum von 6,4 Prozent im Jahr 2021 und vier Prozent für das Jahr 2022. Angetrieben wird das Wachstum vom privaten Konsum sowie von Exporten. Investitionschancen bestünden durch die makroökonomische Stabilität, die Nähe zur EU, die Größe des regionalen Markts und den Nachholbedarf nach der Pandemie. Moderiert wurde die Veranstaltung von Thomas Narbeshuber, BASF-Vice President und Sprecher des OA-Länderarbeitskreises Südosteuropa.

Am **29. November** organisierte der Ost-Ausschuss die Veranstaltung „**The Green Deal - A call for Energy and Raw Material Transformation**“. Kern dieser Diskussion war der Vortrag von Jörg Unger, Senior Vice President Corporate Technology BASF SE, mit anschließenden Kommentierungen von Mario Holzner, Geschäftsführer des Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (wiiw) und Olaf Holzgreffe, Head of International Business Development & Affairs, Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME). Ausführliche Informationen finden Sie auf der Homepage des Ost-Ausschusses [hier](#).

Die genannte Veranstaltung bildete zugleich den Auftakt für eine Serie von Workshops, die der Ost-Ausschuss zur Frage der **Implementierung des Green Deals und der Green Agenda for the Western Balkans** organisierte, die die Regierungschefs der Länder 2020 in Sofia unterschrieben haben. In sechs Einzelveranstaltungen widmeten wir uns den jeweiligen Ländern und diskutierten mit Vertretern der Administrationen sowie Unternehmen die aktuellen Herausforderungen, nächste Schritte und bereits in der Umsetzung befindliche Projekte. Ein ausführlicher Bericht zu den Veranstaltungen folgt in Kürze. Rückfragen zu den Veranstaltungen und verfügbaren Präsentationen richten Sie gern an Anja Quiring, Regionaldirektorin SOE (a.quiring@oa-ev.de). Einen Überblick über die Agenda finden Sie [hier](#).

Mit der vierten **Sitzung des Länderarbeitskreises Südosteuropa** fand am **7. Dezember** das letzte Online-Treffen dieses Jahres statt, das traditionell vom Sprecher des Länderarbeitskreises Thomas Narbeshuber moderiert wurde. Mit diesem Format bieten wir den in Südosteuropa aktiven Mitgliedsunternehmen des Ost-Ausschusses eine Plattform für den Austausch zu aktuellen Themen in der Region sowie anstehenden Aktivitäten. Bereichert wurde auch in dieser Sitzung der Austausch durch Impulse aus dem Bundeswirtschaftsministerium sowie des Auswärtigen Amtes. Mit Blick auf die Nationalen Rettungspläne, die Nutzung der Gelder aus dem sogenannten Rettungsfonds der EU „Next

Generation EU“ (NGEU), bereicherten die Kollegen der UniCredit die Diskussion. Die Auftaktsitzung 2022 planen wir für Ende Januar.

Kommende Veranstaltungen

- **13. bis 14. Dezember: Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft** – Auswahlgespräche Generation 2022 in Kroatien
- **15. bis 17. Dezember: Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft** – Auswahlgespräche Generation 2022 in Bosnien und Herzegowina

Weitere Veranstaltungen zu den Ländern der Region sind in Planung. Wir halten Sie mit dem kommenden Update oder als Mitglied direkt per Rundschreiben immer auf dem Laufenden.

Rückblick: OA-Veranstaltungen zu Südosteuropa 2021 (Auswahl)

- **24. Februar:** Video-Konferenz mit der serbischen Premierministerin Ana Brnabic.
- **9. – 11. April:** Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft: regionales Alumniseminar
- **27. Mai:** Virtueller Empfang der serbischen Stipendiaten der Generation 2021 des Stipendienprogramms der Deutschen Wirtschaft durch den deutschen Botschafter in Belgrad
- **1. Juni:** Virtuelle Delegationsreise „German-Macedonian IT B2B Partnership“
- **9. Juni:** Jahresveranstaltung des Ost-Ausschusses
- **25. Juni:** Deutsch-Rumänische Wirtschaftskonferenz – Gemeinsame Veranstaltung der AHK Rumänien und des OA
- **21. Juni – 1. Juli:** Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft: Einführungswoche Generation 2021
- **30. Juni:** Wirtschaftsforum anlässlich des Treffens der Wirtschaftsminister der Länder des Westlichen Balkans im Rahmen des Berlin Prozesses.
- **9. September:** Der OA legt zwei neue Positionspapiere zu den Regionen Südosteuropa und den Ländern des Westlichen Balkans vor. Diese finden Sie [hier](#).
- **16. September:** Wirtschaftsgespräch mit der Präsidentin der Republik Kosovo Vjosa Osmani in Berlin
- **11. – 13. Oktober:** 4. Digital Summit for the Western Balkans, aktiv unterstützt durch den OA und seine Mitgliedunternehmen
- **12. – 13. November:** Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft: regionale Alumnikonferenz
- **30. November – 2. Dezember:** Workshopserie des OA zum Thema Green Deal für die Länder des Westlichen Balkans in Kooperation mit den regionalen Auslandshandelskammern

Projekte

Große OA-Wirtschaftsumfrage – bitte jetzt beteiligen

Der Ost-Ausschuss führt erstmals eine Umfrage zum Geschäftsklima deutscher Unternehmen in Mittelost- und Südosteuropa sowie Zentralasien durch. Dabei geht es um die wirtschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen, die Aktivitäten der deutschen Wirtschaft sowie um die Wirtschaftsbeziehungen zu allen 29 Partnerländern des Ost-Ausschusses. Wir bitten alle Mitgliedsunternehmen und Partner des Ost-Ausschusses herzlich um Beteiligung an der Umfrage. Die Umfrage richtet sich darüber hinaus auch an alle für diese Märkte zuständigen Vertreterinnen/Vertreter deutscher Unternehmen/Tochterunternehmen. Die Ergebnisse sollen eine detaillierte Einschätzung der zukünftigen Wirtschaftsentwicklung in einzelnen Ländern/Regionen ermitteln. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie Ihre spezifische regionale Expertise mit uns teilen könnten und uns Ihre Antworten am besten unmittelbar zusenden würden. Wir stellen die Ergebnisse anschließend selbstverständlich allen Beteiligten individuell zur Verfügung:

[Link zum Fragebogen](#)

Passwort: OA2022!

Tipps & Links

Im Herbst 2021 veröffentlichte die **AHK Bulgarien** einen **Wegweiser** für an Bulgarien interessierte Unternehmen. Die Publikation „100 Fragen und Antworten zum Bulgariengeschäft“ finden Sie hier auf der Website der AHK: [Publikationen \(ahk.de\)](#)

Am **14. Dezember**, 10:00 Uhr präsentiert das **Kammernetzwerk der Kammern der Länder des Westlichen Balkans (Chambers Investment Forum)** seinen zweiten Bericht zum Stand der Implementierung des Common Regional Market. Weitere Informationen sowie den Anmeldelink finden Sie hier: [PRESENTATION OF THE SECOND REPORT - "Monitoring the Implementation of the Common Regional Market Action Plan \(2021-2024\) - Key Business Insights on Priority Action Points" - WB6 CIF.](#)

Gerade wurde der **Europäische Filmpreis** verliehen. Das Drama „**Quo Vadis Aida**“ der bosnischen Regisseurin **Jasmila Zbanic** wurde zum besten Europäischen Film des Jahres 2021 gekürt. Zbanic erhielt zugleich den Preis für die beste Regie. Mehr zu diesem Film berichten der **The Guardian** [hier](#) sowie die **Stuttgarter Zeitung** [hier](#).

In der **ARTE** Reportage „**Albanien – Afghanen sind herzlich willkommen**“ wird über die Übereinkunft zwischen den USA und Albanien berichtet, 4.000 afghanische Flüchtlinge in Albanien aufzunehmen, währenddessen diese auf ihre Visa für die Vereinigten Staaten oder Kanada warten. Darunter sind auch ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der US-Armee. Die zwölfminütige Dokumentation von Anfang November finden Sie auf der Webseite von **ARTE** [hier](#).

Der **Bayerische Rundfunk** widmete sich in seinem Podcast „Radioreisen“ Mitte November den Reisezielen Albanien, Kosovo, und Montenegro. Mit diesem [Link](#) können Sie in Gedanken auf Reisen gehen.

Wichtige Quellen mit **aktuellen Informationen** zu den letzten Entwicklungen rund um die einzelnen Länder Südosteuropas sind die Seiten der Auslandshandelskammern und bilateralen Wirtschaftsvereinigungen:

- [Deutsch-Bulgarische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Bosnien und Herzegowina](#)
- [Deutsch-Kroatische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Kosovarisch-Deutsche Wirtschaftsvereinigung \(KDWV\)](#)
- [Delegation der Deutschen Wirtschaft in Nordmazedonien](#)
- [Deutsch-Serbische Wirtschaftskammer](#)
- [Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer](#)
- [Deutsch-Slowenische Industrie- und Handelskammer](#)

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des **Corona-Virus** auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen informieren:

- Deutsche Botschaft in [Albanien](#)
- Deutsche Botschaft in [Bosnien und Herzegowina](#)
- Deutsche Botschaft in [Bulgarien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kroatien](#)
- Deutsche Botschaft in [Kosovo](#)
- Deutsche Botschaft in [Moldau](#)
- Deutsche Botschaft in [Montenegro](#)
- Deutsche Botschaft in [Nordmazedonien](#)
- Deutsche Botschaft in [Rumänien](#)
- Deutsche Botschaft in [Serbien](#)
- Deutsche Botschaft in [Slowenien](#)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [LinkedIn](#) und bei [Twitter](#).

+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen+++

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung Ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft! Weitere Informationen zu den Konditionen einer Mitgliedschaft finden Sie [hier](#).

Kontakt



Anja Quiring
Regionaldirektorin Südosteuropa
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
T: +49 30 206 167 130
E: a.quiring@oa-ev.de



Antje Müller
Programmdirektorin
Zoran Djindjic Stipendienprogramm der Deutschen Wirtschaft für die
Länder des Westlichen Balkans
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.
T. +49 30 206167-137
E: a.mueller@oa-ev.de



Karen Kümpel
Sekretariat Regionaldirektion Südosteuropa
Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.
T. +49 30 206167-131
E: k.kuempel@oa-ev.de

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

Presse-Kontakt: Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.
Andreas Metz
Tel.: +49 (0)30 206167-120
E-Mail: A.Metz@oa-ev.de
Breite Straße 29
10178 Berlin
www.ost-ausschuss.de
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)